

Ich begrüße Sie zur heutigen Losungsandacht. Mein Name ist Christian Günther, ich arbeite im Amt für Religionsunterricht der evangelischen Kirche der Pfalz.

Der heutige Losungstext steht im 1. Buch Samuel, Kapitel 14 Vers 6 :

Es ist dem HERRN nicht schwer, durch viel oder wenig zu helfen.

Als Lehrtext wurde aus dem Hebräerbrief, Kapitel 10 Vers 35 ausgewählt:

Darum werft euer Vertrauen nicht weg, welches eine große Belohnung hat.

Gestern morgen in der Schule, in der dritten Klasse: Wir wiederholten die Geschichte, wie Jesus mit seinen Jüngern abends im Boot auf dem See Genezareth fuhr, als ein Sturm aufkam und das Fischerboot fast versank. Die Jünger hatten Todesangst und wussten sich nicht mehr zu helfen. Sie weckten Jesus auf, und er befahl dem Sturm, still zu sein und den Wellen, sich zu legen. Und so geschah es.

Da fragten die Jünger: Was ist das für ein Mann, dem sogar Wind und Wellen gehorchen?

Die Kinder hatten darauf Antworten gefunden:

Ein Magier. - Ein Schlauer. - Ein Mann Gottes. - Das ist *unser* Jesus!

Ich sagte: Einige behaupteten sogar: Dieser Mann ist das Licht der Welt!

Die Drittklässler sahen mich skeptisch an.

Ich fragte: Was meint ihr: Warum haben sie das gesagt?

Ein Junge antwortete: Weil es *Jesus* war.

Ein Mädchen antwortete: Nein. Weil er den Jüngern in ihrer Angst geholfen hat!

Ich antwortete: Das glaube ich auch: Den Jüngern war in ihrer Angst ganz schwarz vor Augen. Sie dachten, sie sterben. Und dann half Jesus. Das war, wie wenn ihnen ein Licht aufging.

Ich hatte eine weiße Kerze dabei, die man normalerweise auf Friedhöfen auf die Gräber stellt. Die zündete ich an und stellte sie in die Mitte des Stuhlkreises.

Ein Mädchen sagte: Als ich drei war, waren meine Eltern mit mir im Kaufhaus, und dann wurden wir getrennt. Ich war ganz alleine und hatte furchtbare Angst. Eine ganze Stunde lang. Und dann hat mich meine Mama gefunden.

Ich fragte: Da war deine Mama für dich zum Licht der Welt geworden?
Das Mädchen nickte.

Ich sagte: Jesus hatte einmal zu seinen Jüngern gesagt: Auch *ihr* seid das Licht der Welt, wenn ihr anderen Gutes tut! [Mt 5,14]

Ich sah die Kinder an: Wie ist es denn mit euch: Habt ihr schon einmal anderen geholfen? Wart ihr zum Licht für andere geworden?

Ein Junge sagte: Mein kleiner Bruder ist mal in meinem Bett herumgeklettert und ist mit seinem Bein in die Ritze zwischen dem Bett und der Wand gekommen. Sein Bein war so verklemmt, dass er nicht mehr allein herauskonnte. Da habe ich das Bett vorgezogen, und dann war er wieder frei.

Ich entzündete ein Teelicht und gab es dem Jungen.

Ein anderer sagte: Ich habe einmal ein Kind aus dem Wasser geholt, das nicht schwimmen konnte und von der Kante des Schwimmbeckens ins Wasser gefallen war. - Ich bin nämlich beim DLRG!

Ich entzündete ein Teelicht und gab es dem Jungen.

Ein Mädchen zeigte auf seine Mitschülerin und sagte: Nila hat mir sehr geholfen, als ich noch ganz fremd in diesem Dorf war, und jetzt verstehen wir uns alle sehr gut!
Ich entzündete ein Teelicht und gab es Nila.

Ein Junge sagte: Wir haben einmal einen Vogel gerettet, der im Gras lag. Am Ende konnte er wieder fliegen!

Allen Kindern fielen Beispiele ein, bei denen sie für andere - Menschen oder Tiere - zum Licht der Welt geworden waren.

Am Ende der Stunde erstrahlte der Klassenraum voller Lichter.

Unser Losungstext sagt:

Es ist dem HERRN nicht schwer, durch viel oder wenig zu helfen.

Vor allem dann nicht, wenn wir dabei mitmachen und selbst zum Licht der Welt werden. Darum jammert nicht und werft euer Vertrauen nicht weg, denn euch erwartet eine große Belohnung.

Amen.